

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung

N^{ro}. 40.

Donnerstag

den 2. April

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 374. (2)

J. Nr. 162.

3. 375. (2)

Nr. 1796.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in den öffentlichen licitationsweisen Verkauf der zu dem Verlasse des seel. Mathias Fritz aus Maasern gehörigen, dem löbl. Herzogthume Gottschee zinsbaren 118 Urbarschube, sammt An- und Zugehör, auf Ansuchen des Verlasscurators und zugleich zuerst intabulirten Gläubigers, Georg Michitsch von Maasern, gewilliget, und dazu die Versteigerungstagsatzung auf den 21. April k. J. 1829, Vormittags um 10 Uhr im Orte Maasern mit der Bemerkung bestimmt, daß, falls diese Realität um den bestimmten Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden sollte, die intabulirten Gläubiger ihre ferneren Aeußerungen abzugeben haben werden.

Welches allgemein bekannt zu machen kommt.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 26. October 1828.

3. 376. (2)

Nr. 512.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 10. April d. J., Vormittag nach Joseph Roschier, 114 Hübler zu Globel, und nach Maria Peterlin, Kaiserin von Willingrain.

Auf den 18. April d. J., Vormittag nach Jacob Andolschek, Häusler im Markte Reifnitz, und nach Maria Tanko, Bäuerin von Makusch.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, am obbestimmten Tage so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 21. März 1829.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Lorenz Eberl, Michael Salcherischer Concursmassa-Vertreter und zugleich Verwalter, de praesentato 8. Februar d. J., Zahl 162, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Thomas und Rothia Wresnig gehörigen, zu Rasoltsche gelegenen, der löbl. Herrschaft Kreuß und Oberstein, sub Urb. Nr. 303 unterthänigen, gerichtlich auf 304 fl. 10 kr. geschätzten 112 Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 63 fl. 43 kr. W. M. c. s. c., gewilliget, und unter Einem hiezu die Tage auf den 23. April, 23. May und 26. Juny d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in Loco Rasoltsche mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle diese Hube weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse auch vor der Feilbietungstagsatzung zu den gewöhnlichen Amtsstunden aufhier einsehen können.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 2. März 1829.

3. 373. (2)

Nr. 332.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Eschadetsch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf der dem Franz Gussl gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nro. 756 dienenden Hube, sub Haus. Nro. 3, in Sestranskavalskaffenden, angeblich in Verlust gerathenen Heiraths-Contracte zwischen ihr und Valentin Eschadetsch, de dato et intabulato 24. April 1809, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dieselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachte Urkunde für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 17. März 1829.

3. 372. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Schufnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Zeloutshan, Pokalkaplan zu Gattinara bey Triest, und des Jacob Zeloutshan, Lehrers alldort, als Kinder und Erben des am 28. October 1828 verstorbenen Urban Zeloutshan, als in Folge Abhandlung, ddo. 23. October 1828, nach Ignaz Zeloutshan erklärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisationsbenedictes, hinsichtlich des auf der dem Franz Beneditschitz gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 808 dienenden Hube, sub Haus Nr. 2 in Dobie intabulirten, von Georg Weneditschitz, zu Gunsten des Ignaz Zeloutshan ausgestellt, angeblich verlorenen Schuldscheines, ddo. et intabulato 27. September 1800, pr. 569 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt den Intabulationscertificaten für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und die Extabulation desselben bewilliget werden würde.

Laß den 17. März 1829.

3. 371. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schifrer und Paul Kref, in die Ausfertigung der Amortisationsbenedictes nachstehender, auf der dem Joseph Schifrer gehörig gewesenen, nun executiv versteigerten, dem Stadtpfarrhofe Laß, sub Urb. Nr. 4 dienenden Hube, sub Haus Nr. 18, zu Ermern hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Mathia Schifrer, zu Gunsten der Letztern, ddo. et intabulato 1. April 1803, pr. 255 fl.
- b) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Stephan Kref, zu Gunsten des Letztern, ddo. 26. Jänner, intabulato 25. März 1821, pr. 34 fl.
- c) des vom Joseph Schifrer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonig ausgestellten Schuldscheines, ddo. et intabulato 1. Juny 1811, pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlaufs dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulationscertificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß am 12. März 1829.

Nr. 269. 3. 365. (3)

E d i c t.

Nr. 322.

Vom Bezirksgerichte Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Rörpel von Malgern, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Krusche von Altsag gehörigen, in die Execution gezogenen, und bereits gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, in Altsag liegenden Mahlmühle, dann dem Weingarten sammt Keller in Neuberg, geschätzt auf 150 fl., wegen auf den gerichtlichen Vergleich, ddo. 21. Februar 1821, schuldigen 180 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsatzungen auf den 3. April, 5. May und 3. Juny l. J., je derzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Altsag mit dem Beysatze angeordnet worden, daß, wenn die Realitäten weder bei der ersten noch zweyten Tagsatzung wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley jederzeit eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Gottschee den 21. März 1829.

3. 367. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Andreas Napretsch, Johann Naglitschischen Verlaßcurators, in die Ausfertigung des Amortisationsbenedictes, hinsichtlich des vom Franz Kobler an Andreas Radunz, über 89 fl. 15 fr. ausgestellten, auf den der löbl. Pfarrgült Treffen, sub Stift Nr. 6, 7 et 8 zinsbaren Hofstätten intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldscheines, ddo. et intabulato 15. August 1783, gewilliget worden.

Demnach werden alle Jene, die einen Anspruch auf diese Schuldpost zu haben vermeinen, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen so verlässlich anmelden, als sonst nach Verlauf dieser Frist der Schuldschein, respective das darauf befindliche Intabulationscertificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirks-Gericht Treffen am 17. März 1829.

B. 384. (1)

A n z e i g e.

Das Gut Eggenstein zu nächst Cilli hat nebst den Obstbäumen auch bei 100 Stück wilde oder Rosskastanien, gegen gleich bare Bezahlung wegzugeben.

Diese sind 6 bis 7 Schuh hoch, nur wenige kürzer, und kosten im Durchschnitte à 48 fr., die großen ausgesucht 1 fl. C. M.

Gut Eggenstein am 26. März 1829.

B. 379. (1) **Bad-Nachricht.**

Um dem Wunsche und der Bequemlichkeit aller P. T. Herren und Frauen Badegäste so viel als möglich zu entsprechen, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, daß in Stegermark, Zilliers Kreises liegende Mineralbad Tüffer betreffend, Folgendes bekannt zu machen, und zwar:

Die erste Tour beginnt am 1. May, und dauert bis einschließig 21. May.

Die zweite Tour beginnt am 26. May, und dauert bis einschließig 15. Juny.

Die dritte Tour beginnt am 20. Juny, und dauert bis einschließig 10. July.

Die vierte Tour beginnt am 15. July, und dauert bis einschließig 4. August.

Die fünfte Tour beginnt am 9. August, und dauert bis einschließig 29. August.

Die sechste Tour beginnt den 6. September.

Die für dieses Jahr bestimmten Tafel-, Zimmer-, Bett- und Bäder-Preise, sind nach möglichster Billigkeit berechnet:

Für ein Zimmer der ganzen Badetour von 21. Tagen, verhältnismäßig auf 5, 8, 10 fl. festgesetzt.

Für die Bäder der ganzen Tour 2 fl. —

Für ein ausgerichtetes feines und reines Bett für die ganze Tour . . . 3 fl. —

Für 7 geschmackvoll zugerichtete Speisen mit täglicher Abwechselung, zu Mittag an der Gesellschafts-Tafel, für jede Person . . . 36 fr.

Für 4 gut zubereitete und qualitätsmäßige Speisen, zu Mittag an der zweiten Tafel, für jede Person . . . 18 fr.

Abends steht die Auswahl der Speisen Jedermann frei, auch können zu jeder Zeit besondere Speisen bestellt werden.

Für gehörige Ordnung, solide und schnelle Bedienung, Reinlichkeit und Vergnügen, eine wohl besetzte Küche und Keller, und möglichste Befriedigung aller Wünsche und Bedürfnisse jedes Gastes, wird die größte Sorge getragen, und die P. T. hohen und verehrten Kurgäste, welche diese Anstalt auch im heurigen Jahre mit ihren Besuchen beehren wollen, werden in jeder Hinsicht durch die beruhigende Ueberzeugung dessen zufrieden gestellt seyn.

In der schönen Hoffnung eines geneigten und zahlreichen Zuspruches, bittet der Unterzeichnete wegen Ueberkommung der Zimmer-Billeten frühzeitig genug die Bestellung wegen der gewissen Unterkunft, und zwar: mit frankirten Briefen, unter der Adresse: „An die Bad-Anstalt

zu Tüffer nächst Zilli“ zu bewerben, worauf unverzüglich die Anweisung Sollerte auf die gewählten Plätze zurückfolgen werden.

Mineralbad zu Tüffer am 1. April 1829.

Johann Eichberger, junior,
Pächter.

B. 378. (2)

In der alten Markt-Straße, Nr. 18, im zweyten Stocke, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Küche, einer Speiskammer, einem Keller und einer Holzlege, für die künftige Georgi-Zeit zu vermietthen.

Die nähere Auskunft gibt der Hauseigenthümer

Ignaz Röß,
bürgerlicher Handelsmann.

B. 382. (2)

Theater-Nachricht.

Heute Donnerstag, den 2. April 1829, wird im hiesigen ständischen Theater zum Vortheile der

Lina Waidinger
zum ersten Male aufgeführt:
Das Mädchen aus der Feenwelt;
oder:

Der Bauer als Millionär.
Original-Zaubermärchen mit Gesang in 3 Aufzügen, von F. Káimund. Musik von Kapellmeister Drechsler.

Die dazu nöthigen Decorationen sind neu verfertigt von Herrn Langus.

Da dieses Singspiel durch den Ruf hinlänglich bekannt ist, indem es in Wien über hundertmal gegeben wurde, und auch hierorts möglichst alles angewendet werden wird, eine frohliche Abendunterhaltung zu verschaffen, so macht die unterthänigst Unterzeichnete hiemit ihre vorläufig ergebenste Einladung.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung eines verehrten Publicums

unterthänigste
Lina Waidinger.